

# Newsletter Spezial vom 29.01.2021

## Coronavirus



### Geschätzte Mitglieder

Die langsame Abnahme der Fallzahlen ist grundsätzlich ein positives Zeichen und zeigt, dass die getroffenen Massnahmen wirken. Leider breitet sich aber die neue, ansteckendere Virusvariante rasch aus. Der Bundesrat hat deshalb bekräftigt, dass die aktuelle Strategie richtig ist, einzelne Massnahmen aber angesichts dessen noch verstärkt werden müssen.

So hat der Bundesrat angekündigt, dass der Bund neu auch die Kosten für Tests an Personen ohne Symptome übernimmt, sofern diese im Rahmen von kantonalen Schutzkonzepten erfolgen, zum Beispiel um lokale Infektionsausbrüche einzudämmen. Oder um besonders gefährdete Menschen besser zu schützen.

Die Verunsicherung in der Bevölkerung führt zu vermehrten Anfragen für Domizilbehandlungen. Beachten Sie bitte, dass für eine Domizilbehandlung immer eine entsprechende ärztliche Verordnung benötigt wird.

Bleiben Sie gesund!  
Ihr Team der Corona Taskforce

### Anpassung der Quarantäneregeln

Der Bundesrat hat zudem angekündigt, dass die Kontaktquarantäne von bisher 10 auf neu 7 Tage reduziert werden kann. Dies bedingt eine Freigabe durch die zuständige kantonale Behörde und einen negativen Test, welcher selber finanziert werden muss. In den drei Folgetagen müssen die Schutzmassnahmen (Abstand, Maskentragen, Händehygiene etc.) strikt eingehalten werden.

### Situation Impfung

Wir erhalten nach wie vor Anfragen zum Thema Impfung und möchten nochmals wiederholen, dass Sie sich mit konkreten Fragen zur Situation in ihrem Kanton direkt an ihren Kantonal-/Regionalverband wenden dürfen.

Bezüglich GrenzgängerInnen möchten wir Sie auf zwei Punkte hinweisen: Einerseits, dass sie von den Quarantäneregeln für Einreisende ausgenommen sind. Andererseits, dass es für sie die Möglichkeit gibt, sich in der Schweiz impfen zu lassen, wie das [BAG](#) (Abschnitt «Strategie, Zulassungen und Impfpfehlungen») schreibt.

## Hilfreiche Links

COVID-19-Betroffene kämpfen oft auch nach längerer Rekonvaleszenzzeit sowohl mit Atembeschwerden als auch mit psychischen Beeinträchtigungen. Nachfolgend machen wir Sie auf – zum Teil bereits kommunizierte, zum Teil neue – Links aufmerksam. Sie sollen PhysiotherapeutInnen bei der Behandlung von COVID-19-PatientInnen in den ambulanten Praxen unterstützen und selbst erkrankten PhysiotherapeutInnen und PatientInnen den Weg zurück in den Alltag erleichtern.

### *Atembeschwerden*

- [Videos und Präsentationen](#): Unterstützende Massnahmen für PatientInnen mit Atembeschwerden der Solothurer Spitäler. Ausgangssprache Deutsch, Videos in allen Landes- und weiteren Sprachen.

### *Psychische Gesundheit*

- [covidout.ch](#): Von den Genfer Universitätsspitalern (HUG) entwickelte Plattform, auf welcher PatientInnen Tipps und Tricks finden, um das psychische Gleichgewicht in dieser schwierigen Zeit aufrecht zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Sprache: Französisch.
- [longcovid.physio](#): Internationale «peer support group», welche sich primär an COVID-betroffene PhysiotherapeutInnen richtet mit dem Ziel sich unter KollegInnen auszutauschen. Dazu interessante Artikel, Fallberichte, Podcasts, Youtube-Videos etc. Sprache: Englisch.
- [Informations- und Unterstützungsbroschüre für PatientInnen mit COVID-19](#) der WHO: Sie vermittelt Fachwissen und Hilfestellungen für den Alltag in einer patientengerechten Sprache und mit vielen Zeichnungen. Zu den wichtigsten Themen wurden zudem entsprechende [Poster](#) herausgegeben. Sprache: Englisch.

Wir bedanken uns für die Hinweise bei allen Beteiligten, insbesondere bei der Interessengemeinschaft Physiotherapie Rehabilitation in der Pneumologie (IGPTR-P) und bei Axelle Mokry (SenseLAB).